



## Golfregel-Revolution

R&A vereinfacht ab 2019 radikal die Golfregeln von 34 auf 24. Golfspielen soll simpel, fair und leicht erlernbar werden.

Nach gut 5 Jahren heißer Diskussionen unter Regelexperten von R&A und USGA werden deutlich vereinfachte "Rules of Golf" vorgeschlagen und ausformuliert vorgestellt. An der Diskussion bis Ende Sommer 2017 können sich nicht nur Verbände und Clubs, sondern auch jeder einzelne Golfer beteiligen. Das gesammelte Feedback soll im Herbst analysiert und bis Jahresende 2017 in eine Endfassung einfließen. Mit 1.1.2019 werden die neuen Golfregeln weltweit in Kraft treten.

Der vorliegende Entwurf, der größte Kahlschlag im Regelwerk seit 1987, kommt einer Revolution im Golfsport gleich. Während Regularien in Politik und Wirtschaft weltweit aufgebläht werden, will der kleine weiße Ball in Zukunft deutlich einfacher in korrekter Form von Tee bis ins Loch befördert werden. Alleine die Reduktion von 34 auf 24 Golfregeln und das Ersetzen des Hunderte Seiten starken "Decisions Book" durch ein schlankes Handhoch ist eine starke Ansage im Sinne des Sports: "Unser Ziel ist es, die Golfregeln leichter verständlich und für jeden Golfer besser anwendbar zu machen. Wir haben uns jede einzelne Regel angesehen, wie wir sie intuitiver und direkter machen können und viele Verbesserungen identifiziert. Die Regeln müssen dazu passen, wie Golf modern gespielt wird, ohne die Prinzipien und den Charakter des Spiels zu verändern," erläutert David Rickman von R&A die Motive.

Das neue Regelwerk soll zudem in einfacher Sprache, mit kurzen Sätzen, Aufzählungen und ähnlichen leicht lesbarem Stil verfasst werden und damit den Golfsport auch Nichtakademikern öffnen, Platzreifepfahrungen vereinfachen und so den Sport für Anfänger attraktiver machen.

### Die wichtigsten Vorschläge für die neuen Rules of Golf:

1. Weitestgehende Abschaffung von Strafen bei sich selbst bewegendem Ball, solange nicht eindeutig klar ist, dass der Spieler selbst absichtlich eingriff.
2. Puttregeln entschärft: Beim Putten den Flaggstock im Loch treffen soll ebenso straflos bleiben wie das Berühren der Puttlinie oder das Ausbessern von Grünschäden wie Spikemarken vor dem Putten.
3. Zusammenfassen der verschiedenen Wasserhindernisse zu einem Begriff "Hazard" und vereinfachten Lösungen, wie der Ball wieder ins Spiel gebracht wird.
4. Erleichterte Bunkerregeln: Keine Strafen für Entfernen von losen Naturstoffen oder für das Aufsetzen des Schlägers etc. Unspielbare Bälle im Bunker sollen außerhalb mit zwei Schlägen Strafe gedroppt werden können. Nur wenige Einschränkungen sollen bleiben: beim Ansprechen des Balles im Bunker darf der Schläger weiterhin nicht im Sand aufgesetzt werden.
5. Schnelleres Spiel: nur noch 3 Minuten für die Ballsuche, erleichtertes Ball droppen, Ready Golf und vieles mehr soll die Spielzeit verkürzen.